

Arbeitsfeld, Bedingungen und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit

Die Landeshauptstadt Magdeburg gewährleistet mit der Infrastrukturplanung 2014 bis 2015 für die Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII bedarfsorientiert für alle jungen Menschen entsprechende Angebote (Basisangebot und spezifische Angebote).

Das Erfordernis verstärkt Anforderungen für die Gestaltung von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit zu diskutieren ist seit dem elften Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung in den öffentlichen Fokus gerückt worden.

Mit dem Bericht aus 2002 wurde auf Bundesebene unter strategischen Aspekten jedoch nur auf eine quantitative Einschätzung der Bevölkerungsentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit eingegangen (siehe 11. Kinder- und Jugendbericht: Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder und Jugendhilfe in Deutschland – 2002).

Insbesondere auf integrierte Konzepte zur Bildung, Betreuung und Erziehung, die vom Lebenslauf und den Bildungsbiografien der jungen Menschen ausgehen wird seit dem 12. Kinder- und Jugendbericht reflektiert. Es geht um ein erweitertes Bildungsverständnis, das jungen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen ermöglicht und eine eigenständige Teilnahme und verantwortliche Mitwirkung sichert.

Eine besondere Bedeutung wird der Familie zugeschrieben:

„...Es muss gelingen Familie, als erste und entscheidende Bildungsinstanz zu unterstützen und in der praktischen Arbeit öffentlicher Bildungsinstitutionen stärker auf eine Verknüpfung von Bildung, Betreuung und Erziehung einzugehen.

Weiterhin ist die Fachpraxis der Kinder- und Jugendarbeit arbeitsfeldübergreifend vor allem mit dem Gesundheitssystem, der Behindertenhilfe/Rehabilitation und Schule gefordert gesundheitliche Prävention und Gesundheitsförderung aufzunehmen ...Notwendig ist der flächendeckende Auf- und Ausbau von Netzwerken, in denen die Angebote von Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe insgesamt, des Gesundheitssystems und der Behindertenhilfe gebündelt werden...“ (siehe 12. Kinder- und Jugendbericht: Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder und Jugendhilfe in Deutschland – 2005).

Die Kinder- und Jugendarbeit realisiert sich unter historischen, gesellschaftlichen und sozialstrukturellen Bedingungen. Für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit ist die Erfassung von Veränderungen des Arbeitsfeldes wesentlich (siehe: Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland; Öffentliche Anhörung zur Jugendarbeit in Ostdeutschland der Stiftung Demokratische Jugend Berlin - 31.Mai 2012).

Auf diese Bedingungen und Veränderungen für das Arbeitsfeld Kinder- und Jugendarbeit trifft die allgemeine Verfasstheit junger Menschen hinsichtlich ihrer Lebenssituation, der Interessen, Wünsche und Bedürfnisse, die es bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Magdeburger Kinder- und Jugendarbeit zu berücksichtigen gilt (siehe auch 2. World Vision Kinderstudie – 2010 Kinder von 6 bis 11 Jahren/ www.worldvision-institut.de, 16. Shell Jugendstudie – 2010 für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren/ www.shell.de, Studien der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Studie: „entfaltung findet stadt“ Prof. Renate Girmes unter Mitwirkung von Tobias Krüger/ Janett Powietzka/ 2010/ Abschlussarbeit zur Erlangung des Bachelorgrades - Thema: „Die Situation der Magdeburger Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (Kinder- und Jugendhäuser): Diagnose und Konzeption eines Re-Designs anhand des Nichtnutzerverhaltens“ – Michael Stage/ 2010).

Als Anforderungen für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Magdeburg sind zu benennen:

- der Ausbau des gesellschaftlichen Engagements junger Menschen,
- der Stärkung der Jugendverbandsarbeit,
- die sozialräumliche Organisation informeller, nonformaler und formaler Bildungsprozesse,
- die Aneignung des öffentlichen Raums durch junge Menschen.